



Prinz Tino I. ließ es sich nicht nehmen, mit den Jecken der KG eine Polonaise zu starten. Foto: Martinak

Ganz im Zeichen der Gemütlichkeit

„Wendene Ovend“ der „Seempött“

Winden. Von den eisigen Temperaturen ließen sich die Jecken nicht beeindrucken. Schon auf dem Weg in die Turnhalle schunkelten sich die Besucher warm. Drinnen angekommen, lief die Fete bereits auf Hochtouren. Zum dritten Mal hatte die KG „Wendene Seempött“ zum „Wendene Ovend“ eingeladen. Erstmals jedoch erhielten die eigenen Kräfte Unterstützung von auswärtigen Vereinen und befreundeten Gesellschaften.

Von Winden für Winden

Trotzdem blieben die „Seempött“ ihrem Motto treu: „Von Winden für Winden.“ „Auf diesen Abend freuen wir uns immer besonders. Er steht ganz im Zeichen der Gemütlichkeit und des Miteinanders“, betonte Präsident Paul Werner Thelen. Und wie lässt es sich wohl schöner feiern als mit guten Freunden und netten Bekannten?

In der vollbesetzten Halle verfolgte man mit Spannung den gut durchdachten Programmablauf. Langweilig wurde es dank reich-

lich Abwechslung zu keiner Zeit. Die Parodiegruppe „RTR-Radio Tele Rölsdorf“ und das Männerballett „Herrengedeck“ hatten das Publikum sofort im Griff. Während bereits weitere Schautanzgruppen wie die „Starlights“ aus Jakobwüllesheim und Gastvereine wie die KG „Gennecke Pänz“ in den Startlöchern standen, machte die Band „Volljas“ ihrem Namen alle Ehre. Kölsche Klassiker vom Feinsten hallten durch die Halle.

„Wahnsinn, was für eine erstklassige Stimmung“, freute sich auch Heinz Stöckeler, der mit Thelen durch den Abend führte. Höhepunkte waren die Auftritte der eigenen Kräfte wie Gardien, Solisten, „Seemleader“ und Ehrengarde. Hartes Training und eiserne Disziplin hatten sich wieder auszahlt. Nicht nur die närrischen Besucher hatten ihren Spaß. Auf der Bühne tobte Prinz Tino I. (Linzenich), dass es eine Freude war, ihm zuzusehen. Kurzerhand wurde er in zahlreiche Tänze mit eingebunden, und seine Tollität hatte sichtlich Spaß dabei. (dama)